

Bergarbeiter-Zeitung

verbunden mit

Glück-Ausf.

Abonnementspreis 50 Pf. pro Monat, 1,50 Mk. pro Quartal.

Aufnahmen im Anzeigen- oder redaktionellen Teil kosten 1 Mk. für die fliegende Kolonietzelle oder deren Raum.

Organ zur Förderung der Interessen der Bergarbeiter und verwandten Berufe.

Telegraphische Adressen: Mittelverband Bochum.

Überlangt eingegangene Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

Verantwortlich für die Redaktion: Theodor Wagner, Bochum.

Es wird keine Garantie dafür übernommen, daß Zusätze an einem bestimmten Tage oder überhaupt zur Aufnahme gelangen.

Der Bagno-Sträfling.

Warum ich so geworden, Herr? - Ganz kurz sag' ich den Grund: Die Eiserfaust hat mich so weit gebracht.

Hungerkünstler.

Die amtlichen Zahlen zeigen uns, daß die Löhne der eigentl. Bergarbeiter im Ruhrbergbau im ersten Quartal 1910 im Durchschnitte...

Im Ruhrbecken fiel der Lohn allein um 212 Mark!!!

Zurück vom Ende dieses Monats (am 24. Juni auf der Seche Schlägel und Eisen) beginnen im Ruhrbecken die Sicherheitsmännerwahlen.

Wohn für die eigentlichen Bergarbeiter in Oberschlesien überhaupt weit unter 100 Mk. im Monat; im Saarrevier knapp über 100 Mk.

Während die Bergarbeiterlöhne sanken, hat man die Beamtengehälter erhöht. So weit die niederen Beamten in Frage kommen, hat man ihnen wenig genug gegeben, aber sie haben doch etwas erhalten.

Der preussische König, dessen jährliches Einkommen auf circa 30 Millionen Mark geschätzt wird, erhält vom preussischen Staat an Gehalt allein jährlich 15 719 293 Mk.

Außer der sozialdemokratischen Partei haben alle anderen Parteien, auch die Polen, die Berechtigung der königlichen Lohnforderung anerkannt und zwar u. a. auch unter Hinweis auf die Teuerungsverhältnisse!!!

Und dennoch müssen wir Bergarbeiter auch aus dieser Gehaltszulage für die Krone lernen. Wir Bergarbeiter müssen unsere Vorsehenszeit abwerben.

Die Sicherheitsmännerwahlen im Ruhrbecken beginnen!

Mit dem Ende dieses Monats (am 24. Juni auf der Seche Schlägel und Eisen) beginnen im Ruhrbecken die Sicherheitsmännerwahlen.

Unfallgefahr festzustellen. Die Knappschaftsberufsgenossenschaftlichen Feststellungen über die Unfallursachen bedürfen dringend der Korrektur.

Der Kampf gegen die Unfallgefahren muß konzentriert von den Sicherheitsmännern und der Belegschaft geführt werden.

Franz Behrens

ist uns ernstlich böse geworden. Wenn wir ihm Stauden schenken können, will er die 'Bergarbeiter-Zeitung' gar vor den Radl schleppen.

Wir hätten, schreibt Behrens, ihn bei den Unternehmern denunziert, weil wir ihn einen 'Kleber' gehalten, den man im Gewerkeverei nicht los werden könne.

Behrens meint, es sei den Unternehmern gedient, wenn man Arbeiterführer verdächtigt. Bitte, Herr Behrens, wollen Sie das Rezept nicht lieber selbst und ihrer nächsten Umgebung verschreiben.

Dann kommt Behrens her, und schiebt uns unter, wir hätten dem Gewerkeverein einen Vorwurf daraus gemacht, daß er nach Annahme des Kali-Gesetzes durch eine Eingabe an den Bundesrat sich bemerkbar gemacht habe.

Table with 3 columns: Ort, 1907, 1908, 1909. Includes data for Dortmund, Oberschlesien, Saarbezirk, Ruhrbecken, etc.

Der Lohnsturz für die eigentlichen Bergarbeiter im Ruhrgebiet betrug gegen 1907 316 Mk.!!! In den beiden anderen genannten Revieren ist der Lohnfall nicht so stark.

Table with 3 columns: Ort, 1907, 1908, 1909. Includes data for Dortmund, Oberschlesien, Saarbezirk, Ruhrbecken, etc.









ichen bestehenden Klassen verschwinden, aber desto tiefer grub er sich in die Herzen der polnischen Arbeiterklasse ein...

Die bürgerliche Presse Russisch-Polens wurde stufig. Sie farbte Vertreter nach dem Kohlenbecken, um die Ursachen dieser sonderbaren Stimmung zu erforschen...

Während so die Fabrikannten arbeiteten, leitete ihnen die Regierung und die Kaiserliche Gasse Massenveranstaltungen...

Knappschäftliches.

Zustelleien im Knappschäftverein Bochum.

Am 31. Jg. für den Knappschäftverein zu gewinnen, sind vom Knappschäftverein in Porto 40 Jg. gezahlt...

Aus dem Bericht des Clausthaler Knappschäftvereins für das Jahr 1909.

Der Verein hatte im Berichtsjahre eine Gesamteinnahme von 3171,936,08 Mark. Die Beiträge figurieren naturgemäß als Haupt-einnahme...

vorben, also 85,80 Mk. pro Jahr und Waife oder noch nicht 3 Mk. monatlich. Waren auch die Renten recht niedrig...

Mißstände auf den Gruben. Oberbergamtbezirk Dortmund.

Sehe Constantin III. (Verichtigung.) Zu der Notiz in Nr. 22 unserer Zeitung teilt uns die Verwaltung dieser Grube mit...

Sehe Maritiman. Wenn man diese Grube über Tage besicht, dann glaubt man auf einem Schotterlager zu sein. Die Aborte bestehen aus einem Verblech...

Sehe von't Genis, Schacht I und II. Wir würden dieser Grube empfehlen, eine Einbreit in der „Bergarbeiter-Zeitung“ zu nehmen...

von Nr. 80-81 teilweise so enge, daß man auf allen Bieren kriechen muß, um hindurch zu kommen. Sehe Wilhelmine Viktoria II/III. Im Revier des Steigers G. herrscht oft Holzangel...

Hannover, Braunschweig, Oefen-Sippe.

Haus-Silberberg bei Empfe. Die hiesige Grubenverwaltung markiert jetzt den starken Mann in der Kohlenindustrie...

Empfe, den 31. Mai 1910. Der Betriebsführer: Steinweg.

Wir meinen Leute, die sich so gut geföhrt haben, mit deren Leistung ein Wert zu sprechen war, werden im allgemeinen in der Zeit der schlimmen Krise nicht entlassen...

Aus dem Revier der Kameraden. Oberbergamtbezirk Dortmund.

„Bergarbeiter-Zeitung“ und Knappschäftverwaltung.

Eifrig bemüht sich der „Bergknappe“ festzustellen, in welches „gute Verhältnis“ der Bergarbeiterverband mit den Werksbesitzern geraten ist...

Die „Bergarbeiter-Zeitung“ hatte in ihrer Nummer 52, Jahrgang 1909, unter der Ueberschrift „Arbeiterfeindliche Sägungsauslegungskünste“...



